

Dokumentation

ProfilPASS-Beratertag

Magdeburg, 20. November 2018



Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 3 |
| Tagungsablauf | 5 |
| Berichte aus den Austauschforen | |
| • Wie geht es weiter, wenn es plötzlich hakt? | 8 |
| • Resilienz als Kompetenz im ProfilPASS System | 9 |
| • Narrative Methoden zur kreativen Biographiearbeit mit dem ProfilPASS | 10 |
| • Wie bleibe ich eine gute Beraterin / ein guter Berater? Selbstfürsorge als Zeichen von Professionalität für Beratende | 11 |

Vorwort

Liebe ProfilPASS-Beraterinnen, liebe ProfilPASS-Berater,

mit der vorliegenden Dokumentation laden wir Sie ein, sich den ProfilPASS-Beratertag 2018 in Erinnerung zu rufen. Mehr als 60 ProfilPASS-Beraterinnen und -Berater aus dem gesamten Bundesgebiet sind am 20. November zum jährlichen Austausch nach Magdeburg gekommen.



Am Vormittag stellten **Brigitte Bosche** (DIE) und **Kathrin Raven** (DIE) Neuigkeiten aus der Servicestelle ProfilPASS vor. Im Fokus standen die bisherigen Ergebnisse aus dem EU-Projekt SCOUT und die Präsentation des frisch erschienenen ProfilPASS in Einfacher Sprache.

Brigitte Bosche erläuterte darüber hinaus den aktuellen Stand der Verbreitungsaktivitäten des ProfilPASS in Europa. Ihre Ausführungen wurden durch den interessanten Länderbericht von **Amra Muratovic** (GIZ), ProfilPASS-Beraterin aus Bosnien-Herzegowina veranschaulicht. Der ProfilPASS für Erwachsene ist seit 2013 unter dem Namen *Pasos Kompetencija* erfolgreich im Einsatz. Im Jahr 2016 folgte die Verbreitung des angepassten ProfilPASS für junge Menschen.



Herr **Prof. Dr. Peter Dehnbostel** (Technische Universität Dortmund) erörterte die



Entwicklung des Themas Kompetenzermittlung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und bildungspolitischer Einflussfaktoren in Deutschland. Dabei verortete er auch den ProfilPASS anhand wissenschaftlicher Bewertungskriterien im aktuellen Validierungsdiskurs. Welchen Einfluss diese Ergebnisse auf die Weiterentwicklung und den Einsatz des ProfilPASS in der Praxis haben, konnte in der anschließenden Fragerunde diskutiert werden.

Der Nachmittag bot auch in diesem Jahr wieder Raum für Austausch und Vernetzung. Im Rahmen von vier themengeleiteten Foren wurden Beratungsmethoden für unterschiedliche Zielgruppen und Beratungsanliegen vorgestellt sowie praktisch erprobt. Inhaltlich gestaltet und moderiert wurden die Foren von den langjährigen ProfilPASS-Multiplikator/inn/en **Anke Arndt-Storl**, **Thomas Blaase**, **Antje Rein** und **Gabriele Witten-Neubert**.



Wir blicken auf einen in vielfacher Hinsicht inspirierenden Beratertag zurück und bedanken uns bei Prof. Dr. Peter Dehnbostel, den mitwirkenden Multiplikator/inn/en sowie Ihnen als aktive Teilnehmende, die zum Gelingen des diesjährigen Beratertags beigetragen haben.

Der nächste Beratertag wird am **Donnerstag, 5. September 2019 in Köln** stattfinden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen Ihnen bis dahin weiterhin gute Beratungen!

Herzliche Grüße

Ihre Servicestelle ProfilPASS
Brigitte Bosche, Susanne Haferburg und Kathrin Raven

Tagungsablauf

- 10.30** Ankommen
- 11.00** **Begrüßung und Einführung in den Tag**
Brigitte Bosche und Kathrin Raven
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
- 11.15** **Kompetenzen erfassen, bewerten und zertifizieren. Wo steht der ProfilPASS im aktuellen Validierungsdiskurs?**
Prof. Dr. Peter Dehnbostel
Technische Universität Dortmund
- 12.00** **Der ProfilPASS in Einfacher Sprache – Nutzen für Neuzugewanderte und andere Zielgruppen**
Brigitte Bosche
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
- 12.30** **Informeller Austausch**
- 13.00** Mittagspause
- 13.45** **Austauschforen**
- 15.00** Pause
- 15.15** **Austauschforen**
- 17.00** Ende des Beratertages
- Moderation** **Brigitte Bosche und Kathrin Raven**
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am DIE, Servicestelle ProfilPASS

Austauschforen

Forum 1: Wie geht es weiter, wenn es plötzlich hakt?

Anke Arndt-Storl

ProfilPASS-Multiplikatorin

Beratung ist immer ein spannender und zum Teil herausforderungsvoller Prozess. Neben Erfahrung und einer guten Vorbereitung können dem Beratenden Modelle, wie das „Ich-Zustand-Modell“ der Transaktionsanalyse helfen, auch in schwierigen Situationen professionell und angemessen zu reagieren.

In diesem Austauschforum stehen die konkreten Situationen aus dem Beratungsalltag der Teilnehmenden im Fokus. Gemeinsam entwickeln wir geeignete Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf das oben genannte Modell

Forum 2: Resilienz als Kompetenz im ProfilPASS-System

Thomas Blaase

ProfilPASS Multiplikator, Deutsche Angestellten-Akademie

Resilienz ist die Fähigkeit Krisen im Lebenszyklus unter Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen zu meistern und sie als Anlass für Entwicklung zu nutzen. Resilienz beschreibt die Toleranz eines Systems gegenüber Störungen. Sie umfasst alle Kräfte, die Menschen aktivieren, um das Leben in guten und in schlechten Zeiten zu meistern.

Im Sinne dieser Kurzdefinition auf der Basis eines in der Praxis erprobten Modells der Resilienz reflektieren wir im Austauschforum in welcher Form diese Resilienzfaktoren in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern des ProfilPASS sichtbar werden. Im zweiten Schritt erarbeiten wir zielführende Arbeitsfragen für Klienten.

Forum 3: Narrative Methoden zur kreativen Biographiearbeit mit dem ProfilPASS

Antje Rein

ProfilPASS-Multiplikatorin, Lebensnah – Systemisches Institut für Beratung Bildung und Coaching

Biographien bestehen aus Geschichten, die auf die eine oder andere Weise erzählt werden können. Mit ressourcenorientiert-systemischen Methoden laden wir unsere Klienten ein, ihre Lebensgeschichte neu zu erzählen und sie dann auch im ProfilPASS zu verschriftlichen. Wir stellen Fragen danach, wie jemand aus einer Krise wieder herauskam oder lassen uns berichten, was im Nachhinein das Gute an manch Schwerem war. Systemische Fragetechniken können für den Moment verstören, aber auch ganz neue Perspektiven eröffnen und Lösungsräume schaffen, die bisher so nicht im Blick waren. In diesem Workshop trainieren wir die Art dieser Fragestellungen am praktischen Beispiel der Time-Line-Methode.

Forum 4: Wie bleibe ich eine gute Beraterin / ein guter Berater? Selbstfürsorge als Zeichen von Professionalität für Beratende

Gabriele Witten-Neubert

ProfilPASS-Multiplikatorin, ProfilPASS-Dialogzentrum vhs Hannover Land

Ausgangspunkt dieses Forums ist die These: Das Wohlbefinden der Beratenden ist eine wichtige Einflussgröße auf den Beratungserfolg. Neugierde, Interesse, Anteilnahme, Empathie, Ausdauer und Flexibilität werden als wesentliche Komponenten von Beratungskompetenz beschrieben – unabhängig von den angewandten Methoden. Wie gelingt es diese Komponenten im Arbeitsalltag zu erhalten? In diesem Forum möchten wir die Frage vor dem Hintergrund des Konzeptes der Selbstfürsorge erörtern und konkrete Strategien für den Beratungsalltag entwickeln.

Berichte aus den Austauschforen

Forum 1: Wie geht es weiter, wenn er plötzlich hakt?

Beratung ist immer ein spannender und zum Teil herausforderungsvoller Prozess. Um für diese Herausforderungen eine Hilfestellung zu bekommen, haben sich die Teilnehmenden in diesem Forum mit dem sogenannten „funktionalen Ich-Zustands-Modell“ von Eric Berne aus der Transaktionsanalyse beschäftigt.

Dieses Modell kann hilfreich sein, um zu verstehen, wie Beratende in unterschiedlichen Situationen agieren und welchen Einfluss sie damit auf die Ratsuchenden haben können. Hierbei wurde deutlich, dass es als Beratender wichtig sein kann, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, aus welchem sogenannten „Ich –Zustand“ jemand agiert. Gleichzeitig kann man lernen, bewusst einen anderen „Ich-Zustand“ einzunehmen, um somit in herausfordernden Situationen passend reagieren zu können.



Dieses zu Beginn eher „theoretische“ Modell wurde im Forum schnell mit Leben und konkreten Ideen für Beratungssituationen gefüllt, so dass sich ein sehr anregender Austausch in den Gruppen entwickelte.

Ansprechpartnerin

Anke Arndt-Storl,
E-Mail: info@arndt-storl.de

Forum 2: Resilienz als Komponente im ProfilPASS System

Gerade schwierige Momente und Krisen im Leben eines jeden Menschen wecken Stärken in ihm, die ihn dazu befähigen diese Situationen auch zu meistern. Im Sinne der Resilienzdefinition, als Toleranz eines Systems gegenüber Störungen, wurde in dem Austauschforum des Multiplikators Thomas Blaase der Frage des Bezugs zum ProfilPASS nachgegangen. Die verschiedenen Tätigkeitsfelder des ProfilPASS wurden unter dem Aspekt der Resilienzfaktoren beleuchtet und in kleinen Gruppen aktiv bearbeitet.



Ansprechpartner

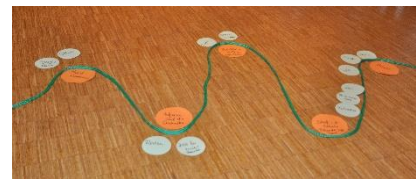
Thomas Blaase
E-Mail: thomas.blaase.@daa.de

Forum 3: Narrative Methoden zur kreativen Biographiearbeit mit dem ProfilPASS



Während des Workshops wurde in einer Life-Demonstration mit einer echten (gespielten) Klientin der Ablauf einer ProfilPASS-Beratung mit Hilfe der Time-Line-Methode vorgestellt. Fall: Eine junge Studentin hat nach Abschluss ihres Studiums Schwierigkeiten, einen guten Berufseinstieg zu finden. Mit der Time-Line-Methode ging die Beraterin in die Kindheit und Jugend der

Klientin zurück. Gefragt wurde nach Höhen und Tiefen, ersten Erfolgen, besonderen Vorlieben und anderen Lebensereignissen.



Nach der Ankunft im HEUTE richteten sich die Fragen auf die Zukunft, wo sieht sich die Klientin in zwei Jahren, wie und wo möchte sie leben, wie wird ihr Alltag aussehen, welchem Beruf wird sie nachgehen usw. So konkret wie möglich wurde eine „Zukunftsvision“ entwickelt, untermauert von positiven Bildern und Gefühlen im Blick auf diese Aussicht. Damit wird der klassische Dreischritt der systemischen Beratung – Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft aufgegriffen und in den ProfilPASS-Beratungsprozess einbezogen. Zum Schluss wurden Ressourcen aus der Vergangenheit für die Bewältigung der nächsten Schritte in die geplante Zukunft geholt und als „Schätze“ aus dem eigenen Leben für die Bewältigung der kommenden Hürden sichtbar gemacht.

Ansprechpartnerin

Antje Rein
E-Mail: Info@lebensnah-institut.de

Forum 4: Wie bleibe ich eine gute Beraterin / ein guter Berater? – Selbstfürsorge als Zeichen von Professionalität für Beratende

Die Teilnehmenden dieses Workshops beschäftigten sich mit der Frage, wie sie den vielfältigen Anforderungen, die an sie als Beratende gestellt werden, langfristig gerecht bleiben können.

Zu Beginn wurden wesentliche Erwartungen an Beratende zusammengetragen:

Fachliche und methodische Erwartungen, Erwartungen in Bezug auf Wissen über Beratungsthemen und nicht zuletzt in Bezug auf die Beratungshaltung. Von Beratenden wird erwartet, dass sie empathisch und kongruent auftreten; ihren Klient/-innen gegenüber möglichst humorvoll, interessiert, wertschätzend, flexibel.... auftreten.



Gemeinsam konnte festgehalten werden, dass das eigene Wohlbefinden einen großen Einfluss auf den Beratungserfolg hat. Das damit verbundene Konstrukt der Selbstfürsorge wurde zunächst auf theoretischer Ebene erörtert.

In einer anschließenden praktischen Übung konnten konkrete Handlungsalternativen für typische Situationen im Beratungsalltag entwickelt werden.

Diese Übung förderte nicht nur die bekannten Energiefresser und Stressauslöser zutage, die Teilnehmenden tauschten sich auch über Möglichkeiten aus, auf Ermüdungssignale zu achten und Energie wieder aufzubauen.

Ansprechpartnerin

Gabriele Witten-Neubert
E-Mail: info@witten-neubert.de